

Briefe bis 20 g von und nach Hamburg kosten:

[illegible]

Bei 8 Pf. Briefporto beträgt die Gebühr für Postkarten 8 Pf.; bei 12 Pf. für Briefporto ist die Gebühr für Postkarten 6 Pf.

Mit ungenügender Adressierung treffen bei dem Postamt Hamburg 1 täglich Zehntausende von Briefsendungen ein.

deren Zustellung zuweilen recht erheblich verzögert wird, weil die Anschriften zum großen Teil erst durch zeitraubendes Nachschlagen im Adressbuch, Fernsprechbuch usw. vervollständigt werden müssen. Für die prompte Zustellung der Briefsendungen in der Großstadt ist die **Beifügung der Zustellpostamtis-Nummer**

von großer Wichtigkeit. Darum sollte jeder Absender in Hamburg seine Adresse unbedingt mit dieser Nummer versehen — im Adreßbuch, 2. Band, IV. Abschnitt (Straßenteil), sind am Kopf jeder Straße die Zustellpostämter angegeben; diese sind auch mitenthalten in dem alphabetischen Straßenverzeichnis, das jedem Adreßbuch-Stadtplan beigegeben ist.

Voraussetzungen für schnelle und sichere Beförderung der Postsendungen.

1. Möglichst frühzeitige Einlieferung der Sendungen.
2. Verwendung möglichst gleichmässiger Briefumschläge in Dinformat (114:103 Zentimeter).
3. Deutsche und vollständige Aufschrift. Der Bestimmungsort mit den nötigen deutlich niederschriftlich festzustellenden Merkmalen angegeben werden. Bei den weniger bekannten und den ausländischen Postorten ist auch Land, Provinz usw. anzugeben. Unterhalb des Bestimmungsortes ist das Geschäftsfeld oder die Wohnung nach Straße, Hausnummer und Stockwerk zu bezeichnen, damit richtige Zustellungen

vermieden werden. Die Angabe des Kontorhauses allein genügt nicht, weil diese Häuser den Sortierern nicht ausreichend bekannt sind. Noch weniger kann das zahlreiche Sortierpersonal der Großstadt sich eine so umfangreiche Firmenkenntnis aneignen. Jede Firma und Behörde sollte daher dafür, daß sowohl ihr Briefbogen wie auch alle Postsendungen mit einer vollständigen Aufschrift versehen werden, wozu auch die Nummer des Postzustellamts gehört.

4. Angabe des Absenders auf der Außenseite der Postsendungen.

Straßenbahn-Briefkästen dienen der beschleunigten Beförderung von gewöhnlichen und Eilbriefsendungen.

Für gewöhnliche Sendungen ist eine Sondergebühr von 5 Rpf zu entrichten, Eilbriefsendungen werden ohne Zuschlag befördert.

Die Straßenbahnbriefkästen sind an den Wagen der über Steinforbrücke-Mönckebergstraße und über Steinwall fahrenden Straßenbahnen angebracht und werden am Hauptbahnhof von 7—23 Uhr geleert. Um zu verhindern, daß Briefe in Briefkästen an Straßenbahnwagen gelegt werden, die erst nach 23 Uhr an den Leerungsstellen wieder eintreffen oder vorher aus dem Betriebe herausgezogen werden, werden die Einwürfungen solcher Straßenbahnbriefkästen geschlossen, sobald die Wagen das letzte Mal vor 23 Uhr oder vor Herausziehung

aus dem Betriebe die Leerungsstellen am Hauptbahnhof
herführen.

Die Benutzung der Straßenbahnprioritäten ist zu empfehlen, da die Briefschneide zum Postamt Hamburg 1 am Hauptbahnhof gelangen und mit den nächsten Postzügen weiterbefördert werden. Gewöhnliche Ortsbriefe gelangen allgemein noch in die zweite Zustellung, wenn sie 8,45 Uhr bei den Postämtern mit dreimaliger Zustellung noch in die 3. Zustellung, wenn sie 15,0 Uhr die Leertagesstellen am Hauptbahnhof erreichen; Sendungen für die Postämter 1, 2, 3, 5, 11, 15 und 36 mit viermaliger Zustellung müssen spätestens 12,30 oder 16,0 Uhr bei den Leertagesstellen eintreffen, um in die 3. bzw. 4. Zustellung zu gelangen.